

Etym.: Mhd. *tërmin* stn./m., aus lat. *terminus* 'Grenze, Endpunkt'; PFEIFER Et.Wb. 1425.

SCHMELLER I,621.–WBÖ IV,1761.

A.S.H.

†Terminiei

F., (Bezirk für das) Almosensammeln von Bettelmönchen: *daß ... der Terminiey auf dem Lande ganz ein Ende machen würde* 1525 GEMEINER Chron. IV,534.–Übertr. Betteln um Liebschaften: *Den unzüchtigen Nacht-Vöglen/ die bey eitler Nacht auf der lästerlichen Terminiey herum gerolt* SELHAMER Tuba Rustica I,106.

Etym.: Mhd. *tërmenie* st/swf., aus mlat. *terminia* 'Grenze'; Fremdwb.V,161.

SCHMELLER I,621.

A.S.H.

terminieren

Vb., in einem best. Gebiet Almosen sammeln (von Bettelmönchen): „*terminierende* Brüder, die zur Sommerszeit von Hof zu Hof wandern“ STEPLINGER Altbayern 150; „Da vor 1800 das dann verbotene *Terminieren* jährlich nicht mehr als etwa 1200 Gulden eingetragen hatte“ Rgbg VHO 106 (1966) 151.

Etym.: Mhd. *tërminieren*, aus lat. *terminare* 'begrenzen, beendigen'; PFEIFER Et.Wb. 1425.

SCHMELLER I,621; WESTENRIEDER Gloss. 579.

Abl.: *Terminierer.*

A.S.H.

†Terminierer

M., Bettelmönch, Almosensammler: *das almuse hie in das kloster dem Terminierer xij* Ingolstadt 1392 FREYBERG Slg II,119.

Etym.: Mhd. *tërminierer* stn., Abl. von → *terminieren*; Fremdwb.V,161.

A.S.H.

Dern, Schwiele, Fußballen, Ohrfeige, → *Tere*.

Terock → *Tarock*.

Terpentin, Tapetín, Taga-

M., N., Terpentin, Nadelbaumharz, daraus gewonnenes Terpentinöl, °OB, NB, OP vereinz.: *s Dappadi* Mittich GRI; *Ein sehr gutes Heilpflaster ... 2 deto Dagadin* Neukchn KÖZ 1.H.19 Jh. SCHLAPPINGER Wurzelholz 102; *ein halb virding* [Viertel] *terpetin* Roßarznei (BRUNNBAUER) 62.–Phras.: *ma nimmt a quatö Schweifett, an Venedischn Derbadin* [Lärchenharz], *Bleiweis und*

elliche Tropfen Derbadinöhl zu einer Schmier „gegen Prellungen und Brüche“ Hengersbg DEG.

Etym.: Aus mlat. *terebintina* (*resina*) 'Nadelbaumharz'; KLUGE-SEEBOLD 914.

WBÖ IV,1763f.

A.S.H.

Terrain

M., Gebiet, Bezirk: „*Ma Vadda hod a füa ran groußn Terrai Doudnbröda gmocht ...* Umkreis“ KERSCHER Waldlerleben 151.

Etym.: Aus frz. *terrain*; KLUGE-SEEBOLD 914. A.S.H.

Terrasse

F. I Terrasse am Haus: *mir ham an Blick aufs Meer ghabt, und ... von der Terassn an Blick aufs Armenviertel* G. POLT, H.C. MÜLLER, Fast via im richtigen Leben, Zürich 1992, 167.

2 terrassenförmige Plätzchensorte, °OB, °NB vereinz.: °*Terassn* Teugn KEH.

3 †Bollwerk, Erdwall, → *Tarraß*.

Etym.: Aus frz. *terrasse*; KLUGE-SEEBOLD 914. A.S.H.

Derre, Schwiele, Fußballen, Ohrfeige, → *Tere*.

†Terre

F., Erde, Humus: *selig si diu terre alda ir lieber füz die erde rüeret* HADAMARV L 23,92; *im Stieranger Felber eingsetz, vnnd dieselben mit Thern eingefang* 1613 Stadtarch. Rosenhm GRE 47, fol.77^v.

Etym.: Aus frz. *terre*; Frühhd.Wb. V,480.

SCHMELLER I,617.

A.S.H.

derren → *dörren*.

[**Hosen**]derri, Feigling, → *theodor*.

Tertel

wohl M., best. Kartenspiel, °OB, °NB vereinz.: °*Tertl* „spielt man zu zweit“ Frasd f RO; „so vergeht unter einem zerstreuenden Spiele Tarock oder *Tertel* die Zeit bis um 5 Uhr“ Katechismus der Münchner-Welt[, um 1825], 16; „Café Stefanie ... worin die Münchner von zwei bis fünf dem *Tertel* obligen“ RUEDERER Mchn 165.–Sachl. vgl. Das Tertl-Spiel, Regensburg 1855.

Etym.: Wohl Abl. zu → *Tatar* mit der Bed. 'Spiel nach Art der Tataren'; WBÖ IV,791 (tärteln).

Abl.: *terteln*.

A.S.H.